

## Der alte Ahornbaum soll stehen bleiben!

Die dunklen Wolken am Himmel, die im Juli 2007 über dem alten Ahornbaum gleich neben der Herz-Jesu-Kirche standen, waren symptomatisch. Dieser Baum, der das Umfeld der Kirche prägt, soll nach dem Willen der Kirchengemeinde gefällt werden. Anwohner der Kirchstraße haben die Obertshausener Naturschutzverbände über diesen Plan informiert.

Wie so oft werden die üblichen Argumente genannt: das Laub verursacht Schmutz und Arbeit, Fußgänger werden durch trockene und möglicherweise herabfallende Äste gefährdet. Übersehen wird, dass der alte Ahornbaum für so manchen „Obertshäuser“ einen emotionalen Wert besitzt, dass er Schatten und Sauerstoff spendet und somit positiv auf das innerstädtische Klima wirkt. Darüber hinaus ist er für Insekten und Vögel zumindest ein Teil ihres Lebensraums.



Der alte Ahornbaum prägt das Umfeld der Herz-Jesu-Kirche im Stadtteil Obertshausen  
(Fotos: P. Erlemann)



Unschwer zu sehen ist, dass insbesondere die Krone des Baumes einige dürre Äste aufweist. Aber es gibt doch Möglichkeiten, diese im Zuge eines Pflegeschnittes zu entfernen. Die Naturschutzverbände sind der Meinung, dass der Aufwand hierfür erheblich geringer ist, als wenn der Baum gefällt würde. Dies wäre auch nur mit einem großen Hebewagen und dem abschnittweisen Entasten möglich. Somit ist auch hinsichtlich der Kosten eher eine geringere Belastung zu erwarten. Ansonsten, so regen die Naturschutzverbände an, könnte die Kirchengemeinde auch einmal eine Kollekte für den Erhalt ihres alten Ahornbaumes verwenden.